

## Um Frohnau herum: Das Stolper Feld

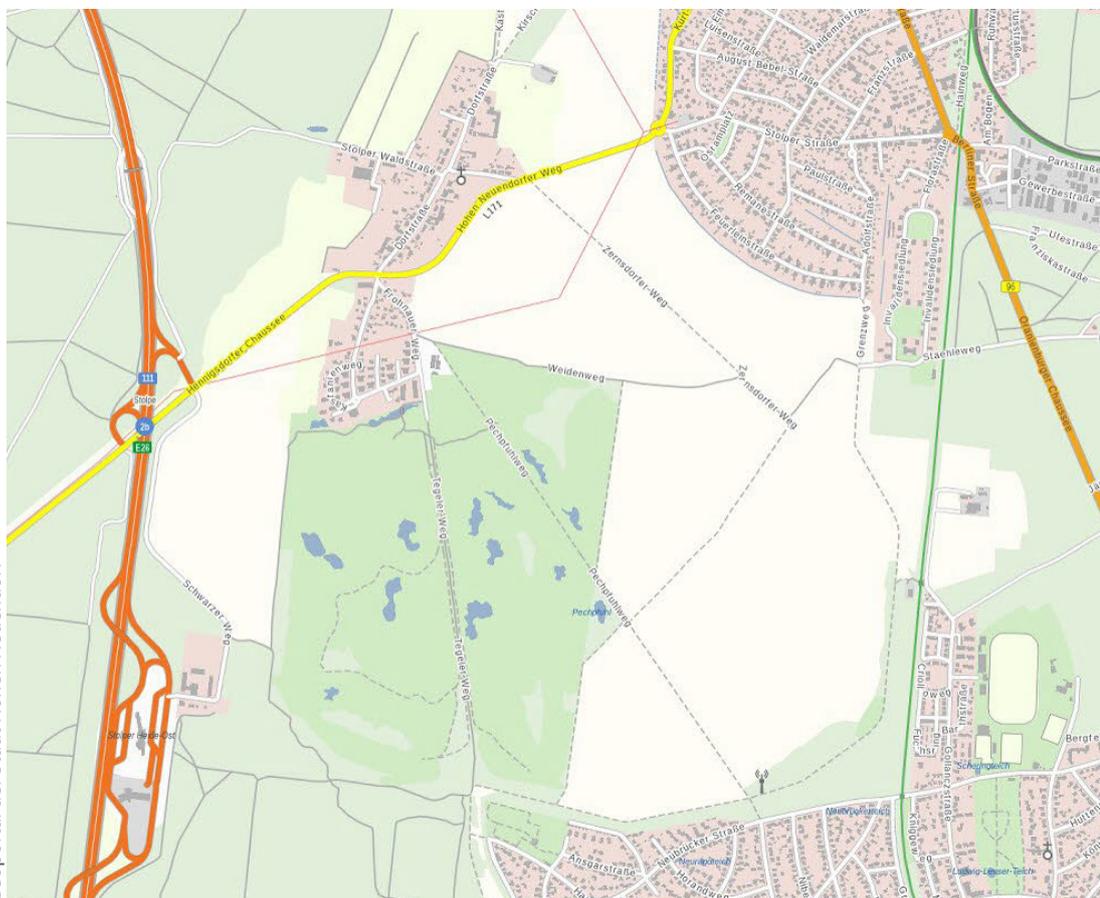
von Dr. Michael Jansen

Welcher Frohnauer kennt nicht das Stolper Feld zwischen der Gartenstadt Berlin-Frohnau und dem Dorf Stolpe in Brandenburg. Es ist eine weite, überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche, die viele gerne zum Spaziergehen, Joggen, Radfahren und Hundausführen nutzen, gerade in Pandemiezeiten. Über das Feld sind beliebte Ausflugsziele in Stolpe wie Landgaststätten und die alte Feldsteinkirche mit Konzerten schnell zu erreichen. In der letzten Zeit tut sich etwas auf dem Stolper Feld. Zwei Vereine haben sich gegründet, um die ökologische Vielfalt des Stolper Feldes zu schützen und weiterzuentwickeln. Grund für den Grundbesitzer-Verein, einmal näher hinzuschauen.

Spricht man vom Stolper Feld, dann sind in erster Linie die Felder und Wege gemeint, die im Süden und Osten vom Berliner Mauerweg, im Norden von Hohen Neuendorf (Osramsiedlung) und Stolpe sowie im Westen von einem Golfclub eingegrenzt werden. Hierzu gehören aber auch die Feldflächen westlich des Golfplatzes bis zur Autobahn 111/Autobahnzu-

bringer L 171 und um Stolpe selbst herum sowie die Wald- und Wiesenflächen des ehemaligen Grenzstreifens, die rechts und links des Berliner Mauerwegs zu finden sind. Der Landschaftsplan der Stadt Hohen Neuendorf von 2014 spricht insoweit umfassend von der „Stolper Feldflur“.

Regional und historisch gesehen hängt das Stolper Feld mit der sog. Stolper Heide zusammen, einem Waldgebiet, das eingebettet zwischen Berlin-Frohnau, Heiligensee, Hennigsdorf und Hohen Neuendorf liegt und einstmals auch einen Großteil Frohnaus bedeckte. Das Waldgebiet befindet sich überwiegend in Brandenburg, gehört jedoch zu den Berliner Forsten. Der Begriff „Heide“ bezeichnet hier Landschaften, die einen nährstoffarmen und sauren Boden haben und deshalb meist Kiefernvorherrschende Wälder aufweisen. Das Stolper Feld, das schon seit langer Zeit landwirtschaftlich genutzt wird, und die Stolper Heide sind Teil des Landschaftsschutzgebiets Stolpe, das sich von Stolpe-Süd entlang der Havel bis nach Velten, Birkenwerder und Hohen Neuendorf erstreckt.



Geoportal der Stadt Hohen Neuendorf

Das Stolper Feld wird vom Berliner Mauerweg, dem ehemaligen Grenzweg, und mehreren alten Dörferwegen von und nach Stolpe gegliedert, teilweise Alleewege oder mit Baumreihen bestanden. Zwei Wege führen durch den Golfclub, der Tegeler Weg und der Pechpfuhlweg. Letzterer ist nach dem abflusslosen Kleingewässer/Biotop in der Mitte des Stolper Feldes benannt (Flächennaturdenkmal). Der Name mag auf einen Pech-/Teerofen

hinweisen, der für das 18. Jahrhundert in der Heide bei Stolpe belegt ist, oder ein sumpfiges Wasserareal. Der querende Weidenweg weist auf örtliche Umstände hin. Ein weiterer, von Spaziergängern beliebter unbenannter Feldweg, führt von der Invalidensiedlung quer über das Stolper Feld zum Pechpfuhl(-weg). Und es gibt noch einen weiteren, allerdings unsichtbaren Weg. Eine Wasserleitung vom Wasserwerk Stolpe nach Frohnau (Höhe Alemannenstraße) quert unterirdisch das Stolper Feld.

Blick auf den unbenannten Feldweg aus Sicht der Invalidensiedlung Nähe Zernsdorfer Weg



Der Zernsdorfer Weg erinnert an ein ehemaliges Dorf und das Vorwerk Zernsdorf, einem landwirtschaftlichen Zweigbetrieb des Gutes Stolpe, das auf dem Stolper Feld ungefähr 200 m entfernt von der heutigen Eisenbahnbrücke am Ende der Gollanczstraße lag.

Das Vorwerk hatte Kurfürstin Luise Henriette (1627-1667) anlegen lassen, die auch Oranienburg begründet hat. Das Vorwerk wurde bei der Explosion eines Munitionszuges im Mai 1945 stark beschädigt und dann im Zuge des Mauerbaus abgetragen. Nach alten Karten führte der Weg von Stolpe bis nach Glienicke/Nordbahn. Schon vor 1900 wurde er auf Stolper Seite als Kirschen Allee bezeichnet. Das würde zu der traditionellen Bepflanzung preußischer Dörferwege mit Obstbäumen passen, die heute noch dort zu finden sind (Apfel-, Birnen-,

Pflaumenbäume). Auf Frohnauer Seite hieß der Weg vor 1922 Zernsdorfer Allee, seit 1930 Zernsdorfer Weg. Das „s“ des heutigen Zernsdorfer Wegs auf Stolper Seite mag einer historischen Schreibweise entsprechen oder dem Fehlerteufel zuzuschreiben sein.

Eigentümerin der Ackerflächen ist nicht die Stadt Hohen Neuendorf, wie man meinen könnte, sondern die Berliner Stadtgüter GmbH. 1922 gegründet, handelt es sich um eine gewerblich tätige Immobiliengesellschaft des Landes Berlin, zu deren Aufgaben u.a. die Bewirtschaftung der berlineigenen Flächen in Brandenburg gehören. Aktuell bewirtschaften die Stadtgüter Berlin Nord KG in Rüdnitz und weitere Pächter rund 130 ha Ackerfläche auf dem Stolper Feld in konventioneller Weise überwiegend durch Anbau von Mais und Roggen.

Einige historische Angaben rund um das Stolper Feld: Stolpe, seit 2003 ein Ortsteil der Stadt Hohen Neuendorf, gehört zu den ältesten Dörfern Brandenburgs. 1355 wurde es erstmals erwähnt. Es ist ein typisches Angerdorf, seine ursprüngliche Struktur ist gut zu erkennen. Nach verschiedenen Besitzerwechseln wurde im 18. Jahrhundert unter der Familie von Pannwitz Gut und Dorf modernisiert (Tonabbau/Ziegelei, Tierzucht, Kartoffel- und Kleeanbau, Waldpflege, Teerofen). Ab 1825 gehörten die Güter Schönfließ, Glienicke und Stolpe zur Familie von Veltheim.

1907 verkaufte Werner von Veltheim 745 ha Waldgelände südöstlich von Stolpe, links und rechts der Berliner Nordbahn, an die Berliner Terrain-Centrale von Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck. Auf dem Areal entstand ab 1908 die Gartenstadt Frohnau. Wäre es nach den Planungen der Städtebauer Brix

**Energieräuber ...**  
kennen Sie genug.

Wir liefern Energie.  
Versprochen.



Heizöl Diesel Strom Gas

**BHM** Beyer  
Energiehandel GmbH

Gewerstraße 21  
16540 Hohen Neuendorf  
Gebührentref: 0800 / 2100 400

**Pantalone**  
RISTORANTE

Ludolfinger Platz 2  
13405 Berlin-Frohnau

Tel. 030 401 91 32  
Fax 030 401 94 06

Vogelperspektive auf den nordöstlichen Teil des Stolper Felds mit Blick auf den Zerndorfer Weg, die Invaliden- und die Osramsiedlung



und Genzmer im Groß-Berlin Wettbewerb von 1910 gegangen, wäre auch das Stolper Feld bebaut worden (siehe Die Gartenstadt April 2021). 1920 wurde Frohnau in die Großgemeinde Berlin eingegliedert. Stolpe wurde damit Randgemeinde der Reichshauptstadt. Mit diesen Festlegungen liegt das Stolper Feld heute an der Grenze von Berlin und Brandenburg auf brandenburgischem Gebiet. 1937 verkauften die von Veltheims das Gut Stolpe wohl auf politischen Druck an die Stadt Berlin, die es seitdem durch die Berliner Stadtgüter bewirtschaftet. Nach den Planungen der Generalbauinspektion für Berlin unter Albert Speer wäre das Stolper Feld vom Berliner Autobahnring von Osten nach Westen durchschnitten und im südlichen Teil mit Wohnungen bebaut worden. Hierfür entstanden ab 1934 nördlich der heutigen Neubrücker Straße Lagerbauten für Arbeiter. Kriegsbedingt ist der sog. Nordring nicht mehr begonnen worden. Während des Zweiten Krieges waren hier Fremdarbeiter untergebracht (Arbeitserziehungslager Frohnau, Wohnlager XX der Stadt Berlin), danach 1945-1948 französische Soldaten (Camp Kléber). Fundamentreste sind heute noch zu erkennen.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Stolpe, trotz seiner Lage außerhalb der Grenzen von Groß-Berlin, zunächst dem französischen Sektor zugeordnet. Es gab Überlegungen, auf dem Stolper Feld einen Flugplatz zu errichten. Aufgrund der sowjetischen

Blockade West-Berlins wurde 1948 dann der Flughafen Berlin-Tegel in kurzer Zeit in der Jungfernheide realisiert. So hatte auch die statusbewusste französische Republik einen eigenen Flughafen. Ende 1948 fiel die Entscheidung, Stolpe, mit seinem letztlich unklaren Rechtsstatus, wieder der sowjetischen Besatzungszone anzugliedern, sehr zum Unwillen vieler seiner Bewohner. So wurde das Stolper Feld DDR-Grenzgebiet. Bis 1952 konnten die Wege zwischen Frohnau und Stolpe noch über eine Kontrollstelle an der Eisenbahnunterführung am Ende der Gollanczstraße genutzt werden. Danach war das Stolper Feld überwiegend Grenz-/Sperrgebiet, Landwirtschaft nur eingeschränkt möglich. Das Gut Stolpe wurde in ein volkseigenes Gut umgewandelt.

Eine erhebliche Aufregung um das Stolper Feld gab es 1975. Nach der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) war die Einrichtung eines Übergangs im Norden Berlins für Transitverbindungen von West-Berlin nach Polen und Skandinavien im Gespräch. Eine Öffnung der Oranienburger Chaussee als Transitverbindung hatte die DDR abgelehnt und dafür einen Übergang am Zerndorfer Weg auf dem Stolper Feld vorgeschlagen. Verkehrsführung und Verkehrsaufkommen wären nicht einfach gewesen und die Proteste in Frohnau waren groß. Das Thema erledigte sich durch Verhandlungen über eine Autobahn-Transitverbindung.

sitverbindung nach Hamburg. 1982 wurde der Grenzübergang Heiligensee-Stolpe eröffnet.

Mit der Wiedervereinigung wurde das Stolper Gut mit dem Stolper Feld an das Land Berlin zurückübertragen und wieder von der Stadtgüter Berlin GmbH bewirtschaftet. Das Volksgut wurde 1991 geschlossen. Seit den neunziger Jahren entwickelte sich am Berliner Mauerweg/Nähe Eisenbahnbrücke Schönfließer Straße ein BMX-Dirt-Bike-Park. Ab 1995 entstanden südlich von Stolpe auf dem Stolper Feld westlich und östlich des Tegeler Wegs zwei 18-Loch-Golfplätze des Berliner Golfclubs Stolper Heide e.V. (eröffnet 1997/2003) sowie eine Wohnanlage (1997). Die Gesamtfläche der Golfanlage beträgt rund 190 ha; etwas weniger als die Hälfte der Fläche wird für das Golfspiel genutzt, Wasserflächen nicht eingerechnet. Der Verein legt auf Naturschutz und Artenvielfalt Wert und ist hierfür vom Deutschen Golfverband ausgezeichnet worden. 1998 eröffnete in Stolpe die Reitsportanlage Stolpe mit 47 ha eingezäunten Weidflächen und einem 7 km langen Reitweg.

Das Stolper Feld ist ein bedeutsames Areal im Übergang zwischen Stadt und Land im Norden Berlins zu Brandenburg: Als landwirtschaftliche Nutzfläche, als

Naherholungsgebiet, als Durchgangsgebiet mit Wegen zwischen Frohnau und Stolpe, als Naturschutz-/Klimaraum und das alles mit den zeitgeschichtlichen Bezügen des Mauerwegs.

Im Herbst 2020 haben sich zwei Vereine gegründet, die sich für das Stolper Feld einsetzen wollen: Der Verein Vielfalt für das Stolper Feld e.V. und FrohLaWi – Solidarische Landwirtschaft für Frohnau & Umgebung e.V. Beide Vereine sehen den jahrelangen intensiven konventionellen Anbau von Mais und Roggen kritisch (Monokultur/ausgelaugte Böden, Dünger-/Pestizideinsatz, Bodenverdichtung) und sind wegen der Umweltbelastung und der Auswirkung auf die Artenvielfalt besorgt. Sie setzen sich für nachhaltige Veränderungen in Form einer ökologischen Bewirtschaftung und Nutzung des Stolper Feldes im Interesse von Artenvielfalt von Flora und Fauna ein. Die Technische Universität Berlin unterstützt die Aktivitäten. Nach intensiven Vorgesprächen mit vielen Beteiligten haben nun erste Maßnahmen begonnen, u.a. Absprachen mit Eigentümer und Pächter des Stolper Feldes, auch 2021 wieder Blühstreifen einzurichten; Vorschläge zur Fruchtfolge der angebauten Nutzpflanzenarten; naturschutzgerechte Instandsetzung des Zernsdorfer Weg als alten Dörferweg; Informationen für die Öff-





Jetzt informieren:  
☎ (030) 406 39 - 101

## LIEBEVOLLE UND QUALIFIZIERTE PFLEGE

- Langzeitversorgung in allen Pflegegraden
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Wohngruppen für Menschen mit Demenz
- Geräumige und komfortable Zimmer
- Eigene Möbel können gerne mitgebracht werden
- Gestalten Sie unseren schönen Garten mit
- Ein Friseur kommt auf Wunsch ins Haus
- Abwechslungsreiches Freizeitprogramm

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

### Vitanas Senioren Centrum Frohnau

Welfenallee 37-43 | 13465 Berlin

☎ (030) 406 39-101 | [www.vitanas.de/frohnau](http://www.vitanas.de/frohnau)

fentlichkeit rund um das Stolper Feld. Für das nachhaltige Engagement wurden schon zwei Preise verliehen (Nachhaltigkeitspreis 2020 der Rheinsberger Preussensquelle, 3. Platz Reinickendorfer Umweltpreis 2020).

Der FrohLaWi e.V. möchte auf dem Stolper Feld eine Erzeugergemeinschaft nach dem Modell der solidarischen Landwirtschaft aufbauen und ab 2022 regionales Gemüse für den Verkauf in der Umgebung anbauen. Hierfür hat er bereits eine 12 ha große Ackerfläche in der Nähe der Invalidensiedlung gepachtet. In diesem Jahr ist vorgesehen, den stark ausgelaugten Boden zunächst durch eine „Gesundkalkung“ und die Aussaat artenreicher Blühpflanzen zu verbessern.

Beide Vereine haben viele Informationen auf ihren Websites: [www.stolperfeld.de](http://www.stolperfeld.de) und [www.frohlawi.de](http://www.frohlawi.de). Schauen Sie doch einmal, ob die Aktivitäten und Projekte Sie ansprechen. Beide Vereine freuen sich über jede Art von Mitarbeit und Unterstützung. Beide Vereine engagieren sich auch zusammen mit dem Grundbesitzer-Verein und dem Bürgerverein in der Arbeitsgemeinschaft (ArGe) Frohnau beim Mittendrin-Projekt.

Der Grundbesitzer-Verein findet das Engagement beider Vereine wichtig und zeitgemäß: Es sollte uns um eine nachhaltige Lebensqualität nicht nur innerhalb der Gartenstadt, sondern gerade auch um sie herum gehen. Das Stolper Feld ist eine wichtige Naturfläche nahe Frohnau, die uns allen ökologisch am Herzen liegen sollte.

*Lesetipp: Traugott Vogel/Renate Vogel, Stolpe im Oberen Havelland – ein Dorf und seine Kirche, Verlag winterwork, 2020, ISBN 978-3-96014-737-4, 204 Seiten.*

## Fernseh-Krohn

TV-Video-HiFi Verkauf & Reparaturen Kabel-TV Sat.anlagen eigene Werkstatt

Minheimer Str. 31 Berlin-Frohnau



4041961

nach wie vor...

**KOSTENLOSE**  
HAUSBESUCHE IN GANZ BERLIN

### Dreschke Bestattungen

- VORSORGE ZU LEBZEITEN
- ALLE BESTATTUNGSARTEN
- ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN
- ANZEIGEN- UND TRAUERKARTENSERVICE
- MUSIK- UND BLUMENBERATUNG
- TRAUERBEGLEITUNG UND SEELENPFLEGE

**24/7**  
ERREICHBAR

[www.dreschke-bestattungen.de](http://www.dreschke-bestattungen.de)  
[info@dreschke-bestattungen.de](mailto:info@dreschke-bestattungen.de)  
☎ 030 / 411 12 98